

SCHRIFTEN
zum internationalen und zum öffentlichen
RECHT

Herausgegeben von Gilbert Gornig

David Bergius

Die offene Frage
des Privateigentums
der Vertriebenen
im deutsch-polnischen
Verhältnis

83

PETER LANG

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XIII
Einleitung.....	1
Teil 1: Enteignungsmaßnahmen auf Grundlage der Vertreibungsdekrete und die heutige polnische Rechtslage	7
A. Vorgeschichte der Vertreibung	7
B. Konfiskation	9
I. Übernahme der Vermögensverwaltung.....	9
II. Überführung deutschen Vermögens in polnisches „Eigentum“	10
1. Enteignung durch Umsiedlungsbefehl	10
2. Enteignung per Gesetz.....	10
III. Neuordnung	11
C. Die heutige Beurteilung der Konfiskationen nach polnischem Recht	11
I. Allgemein	11
1. Aufhebung des Verwaltungsaktes.....	13
2. Zivilrechtliche Einwände des jetzigen Besitzers.....	13
II. Fehlen eines Reprivatisierungsgesetzes.....	14
III. Rechtsprechung.....	17
1. Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes zur Rückübertragung .	17
2. Rechtsprechung des Hauptverwaltungsgerichtshofes	18
Teil 2: Die völkervertragliche Rechtslage zwischen Deutschland und Polen.....	21
A. Warschauer Vertrag.....	21
B. Der „2+4“-Vertrag	22
C. Der deutsch-polnische Grenzvertrag	24
D. Der deutsch-polnische Nachbarschaftsvertrag und der Briefwechsel zum Nachbarschaftsvertrag.....	25
E. Ergebnis	27
Teil 3: Die völkerrechtliche Bewertung der Enteignungsakte und ihre Konsequenzen	27
A. Völkerrechtliche Bewertung der Enteignungsakte.....	27
I. Überschreitung der Verwaltungskompetenzen durch Polen.....	27
II. Verstoß gegen die Menschenrechte	31
1. Vertreibung und Enteignung als einheitlicher Vorgang	31
a) Begriff der Vertreibung	31
b) Untrennbarkeit von Vertreibung und Enteignung	31
2. Völkerrechtliche Beurteilung der Vertreibung.....	32

a) Völkerrechtliche Bindungslosigkeit der Alliierten aufgrund des Unterganges des Deutschen Reiches nach der Kapitulation?	32
b) „Occupatio bellica“ i. S. d. HLKO?	35
c) Statut des Nürnberger Gerichtshofs	38
d) Völkergewohnheitsrecht	39
e) Wirksame Vereinbarung der Vertreibung im Potsdamer Abkommen?.....	40
f) Zwischenergebnis	44
3. Klassifizierung von Vertreibung und Enteignungen als Völkermord...44	
a) Anwendbarkeit der Völkermordkonvention	44
b) Zurechenbarkeit von Handlungen Einzelner	45
aa) Haftung des Staates für das Handeln seiner Organe	45
bb) Haftung des Staates für die Handlungen Privater	45
c) Zum Tatbestand des Völkermordes	46
aa) Objektive Tatbestandsmäßigkeit der polnischen Maßnahmen....46	
(1) Deutsche östlich der Oder-Neiße als geschützte Gruppe	46
(2) Tathandlungen	47
(a) Art. 2 a	47
(b) Art. 2 b	47
(c) Art. 2 c	48
bb) Subjektive Tatbestandsmäßigkeit	49
(1) Vorsatz bezüglich der objektiven Tatbestandsmerkmale.....49	
(2) Zerstörungsabsicht.....49	
(a) Auffassungen im Schrifttum	50
(b) Eigene Würdigung	51
(c) Resümee	53
4. Zwischenergebnis	53
III. Begriff des Ius Cogens und Rechtsfolgen eines Verstoßes	53
1. Begriff des Ius Cogens	53
2. Abgrenzung zu verwandten Begriffen	55
a) Völkerrecht mit erga-omnes-Wirkung	55
b) International Crime	56
3. Spezifische Rechtsfolgen der Verletzung von ius cogens	56
4. Subsumtion der festgestellten Völkerrechtsverletzungen	57
IV. Verletzung von Fremdenrecht	58
1. Allgemein	58
2. Fremdenrechtliche Zulässigkeit der Enteignung der Deutschen durch Polen.....	59
a) Öffentliches Interesse	59
b) Diskriminierungsverbot	60
c) Entschädigungspflicht.....	61
d) Zwischenergebnis	62

V. Ergebnis	62
B. Mögliche Rechtfertigung der Konfiskationen	62
I. Kriegsbeute.....	62
II. Repressalie	63
III. Einwand des tu-quoque im Völkerrecht	64
IV. Potsdamer Abkommen	64
V. Lastenausgleich durch die Bundesrepublik Deutschland	64
VI. Ergebnis	65
C. Konsequenzen nach Völkerrecht und deutschem Recht	66
I. Bedeutung der Völkerrechtswidrigkeit in einer fremden nationalen Rechtsordnung	66
1. Völkerrechtliche Vorgaben	66
a) Allgemein.....	66
b) „international crime“	67
c) Ius cogens.....	67
2. Regelung in der Bundesrepublik Deutschland.....	68
a) Art. 25 GG	68
b) Internationales Privatrecht.....	68
aa) Bestimmung der einschlägigen Rechtsordnung nach deutschem internationalem Privatrecht.....	68
bb) Art. 6 EGBGB.....	69
(1) Inlandsbezug.....	69
(2) Gegenwartsbezug	70
c) Zwischenergebnis	71
II. Völkerrechtliche Ansprüche gegen Polen und Träger dieser Ansprüche	71
1. Völkerrechtliche Verantwortlichkeit.....	71
2. Kausalzusammenhang	72
3. Materielle Schäden	72
a) Naturalrestitution	72
b) Schadensersatz.....	73
4. Immaterielle Schäden	74
5. Fortdauer der Haftung für Staatsorgane.....	74
6. Träger von völkerrechtlichen Ansprüchen.....	74
7. Durchsetzung.....	77
a) Der diplomatische Schutz im Völkerrecht.....	77
b) Der diplomatische Schutz im deutschen Verfassungsrecht.....	78
III. Befugnis zur Geltendmachung der Ansprüche.....	79
1. Einwendungsverzicht gemäß Art. 3 Sechster Teil, Art. 1 Neunter Teil des Überleitungsvertrages.....	79
a) Überleitungsvertrag, „2+4“-Vertrag und Notenwechsel	79
b) Die Frage der parlamentarischen Zustimmung	82

aa) Verträge, die die politischen Beziehungen des Bundes regeln	82
bb) Verträge, die sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen	85
cc) Verfassungskonforme Auslegung	86
c) Weitere mögliche Rechtsverstöße	86
d) Anwendbarkeit der fortgeltenden Bestimmungen auf Enteignungen in den deutschen Ostgebieten.....	87
aa) Polen als Begünstigter des Vertrages	87
bb) Auslegung der Tatbestandsvarianten	87
(1) Normen des Überleitungsvertrages als schrankenlose Vollverweisung auf das innerstaatliche Recht des konfiszierenden Staates?	88
(2) Völkerrechtlich-systematische Auslegung des Art. 3 Abs. 1 Sechster Teil und Art. 1 Neunter Teil Überleitungsvertrag	90
2. Verzicht	92
a) Zulässigkeit eines Verzichts	92
b) Stillschweigender Verzicht.....	93
3. Verjährung.....	95
4. Mangelnde Durchsetzbarkeit durch Aussagen des Bundeskanzlers Schröder im August 2004 in Warschau	97
a) Völkerrechtliche Bindungswirkung für die Bundesrepublik Deutschland (Zurechenbarkeit)	97
aa) Völkerrechtliche Handlungsbefugnis	98
bb) Unwirksamkeit wegen Ermessensüberschreitung durch Nichtberücksichtigung von zwingendem Recht	100
cc) Bindung nur der damaligen Bundesregierung?	103
dd) Estoppel.....	105
ee) Form.....	106
ff) Zugang	106
b) Zwischenergebnis	106
5. Exkurs: Reparationsforderungen Polens als Hindernis bei der Ausübung des diplomatischen Schutzes?.....	107
a) Reparationsbegriff	107
b) Bestehen von Reparationsforderungen.....	107
c) Fortbestehen von privaten Forderungen polnischer Bürger wegen Eigentumsverletzungen durch deutsche Truppen?.....	109
6. Exkurs: Ansprüche aus der Verletzung der diplomatischen Schutzpflicht aus enteignungsgleichem Eingriff	110
a) Anspruchsgrundlage	110
b) Eingriff in eine bestehende Eigentumsposition.....	111
aa) Schutzbereich.....	111
bb) Eingriff in den Schutzbereich	113

c) Sonderopfer (Rechtswidrigkeit des Eingriffs).....	113
aa) Verbandskompetenz	114
bb) Organkompetenz des Bundeskanzlers in der Auswärtigen Politik in Abgrenzung zum Bundespräsidenten	114
cc) Parlamentsvorbehalt gemäß Art. 59 Abs. 2 S. 1 GG.....	114
(1) Wesentlichkeit wegen Grundrechtseingriff.....	116
(2) Wesentlichkeit wegen der Bedeutung für die Allgemeinheit .	116
d) Vorrangiger Primärrechtsschutz.....	116
e) Kausaler Vermögensschaden.....	117
f) Verjährung.....	117
g) Zwischenergebnis	118
IV. Ergebnis	118
Teil 4: Die polnischen Konfiskationen am Maßstab des Gemeinschaftsrechts und des Rechtes der Europäischen Union.....	119
A. Gemeinschaftsrecht und EU-Recht	119
B. Anwendungsvorrang des Gemeinschaftsrechts.....	120
C. Verhältnis zwischen Gemeinschaftsrecht und nationaler Eigentumsordnung	120
D. Zeitlicher Anwendungsbereich des Gemeinschaftsrechts.....	121
E. Diskriminierungsverbot nach Art. 12 EGV	123
F. Möglicher Verstoß gegen Gemeinschaftsgrundrechte.....	125
G. Verbesserung der Rechtsstellung der Vertriebenen durch Rückkehrmöglichkeiten aus europäischem Recht?.....	125
I. Nutzung der Grundfreiheiten	126
II. Die Unionsbürgerschaft	127
III. Exkurs: Rückwerb gemäß polnischem Gesetz über Immobilienwerb durch Ausländer	128
Teil 5: Individuelle Durchsetzung von Ansprüchen.....	129
A. Klagen vor deutschen Gerichten	129
B. Klagen vor polnischen Gerichten	129
C. Beschwerde vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte gegen Polen wegen Verletzung der EMRK.....	129
I. Beschwerde wegen Verletzung des Rechts auf Eigentum gemäß Art. 1 des Ersten Zusatzprotokolles zur EMRK	129
1. Zulässigkeit der Beschwerde nach Art. 34 und 35 EMRK wegen Verletzung des Art. 1 I. ZP.....	130
a) Zuständigkeit des Gerichtshofes nach Art. 35 Abs. 3 EMRK.....	130
aa) Zuständigkeit „ratione temporis“	130
(1) Allgemein	130
(2) Rechtsprechung des EGMR	131

(3) Bedeutung der bisherigen Rechtsprechung für polnische Konfiskationen	134
bb) Zuständigkeit „ratione loci“	135
cc) Zuständigkeit „ratione materiae“	135
dd) Zwischenergebnis	136
b) Parteifähigkeit der Deutschen aus den Oder-Neiße-Gebieten	136
c) Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtsweges	136
d) Zwischenergebnis	136
2. Begründetheit	136
a) Schutzbereich	136
b) Eingriff	139
c) Rechtfertigung	139
d) Ergebnis	139
II. Beschwerde wegen Verstoßes gegen das Diskriminierungsverbot gemäß Art. 14 EMRK in Verbindung mit Art. 1 1. ZP	140
1. Allgemein	140
2. Ansatzpunkte	140
D. Beschwerden beim UN-Menschenrechtsausschuss in Genf wegen Verletzung des Paktes für bürgerliche und politische Rechte	142
I. Zulässigkeit	143
1. Ratione temporis	143
2. Ratione materiae	144
II. Begründetheit	145
E. Sammelklagen in den USA	146
I. Klagen gegen Polen	146
II. Klagen gegen Private	148
III. Alien Tort Claims Statute	149
IV. Zusammenfassende Würdigung	149
Teil 6: Möglichkeiten der politischen Lösung	151
Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	155
Literaturverzeichnis	157